

Außerschulischer Lernort Universität: Statt in die Schule einfach in die Uni gehen!
13.10.2008

Pünktlich zu Semesterbeginn bieten die Elektro- und Informationstechniker der Universität Rostock vielen Schulen wieder die Möglichkeit, den Unterricht direkt in den Vorlesungssaal oder die Hochschullabore zu verlegen. Unter Beteiligung der Institute der Elektro- und Informationstechnik wurde eine bunte Palette schülergerechter Veranstaltungen vorbereitet. Durch die Verlagerung von Unterrichtseinheiten auf außerschulische Lernorte wie z.B. universitäre Schülerlabore ergibt sich für die Jugendliche eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich über das Schulwissen hinausgehende Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Untersuchungen und langjährige Erfahrungen belegen, dass das Interesse von Schülerinnen und Schülern an Naturwissenschaften und Technik durch Schülerlabor-Besuche nachhaltig gefördert wird (siehe auch www.lernort-labor.de). Hinzukommend können sich die Jugendlichen durch den regelmäßigen Kontakt zu Studierenden und Dozenten sehr frühzeitig über Inhalte und Ablauf eines Studiums und das Studentenleben außerhalb des Hörsaales informieren.

Erstmalig werden in diesem Jahr 16 hochbegabte Schüler an der Vorlesung „Entwicklungen und Tendenzen in der Elektrotechnik“ teilnehmen. Nach den guten Erfahrungen aus dem letzten Schuljahr bestand seitens der Pädagogen und Schüler des Gymnasiums Reutershagen der Wunsch, die Kooperation zwischen der Schule und der Universität fortzuführen.

Am Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik werden Schülerinnen und Schüler des Erasmusgymnasiums Lütten Klein im Rahmen der „Teamarbeit in der Schule“ selbständig lernen und experimentieren. Unter Anleitung der Wissenschaftler arbeiten zwei Schülerteams unter dem Motto „Wie das Sandkorn in das Raumschiff kommt!“ sowie „Vom kleinen Mann im Ohr und intelligenten Autos!“ an verschiedenen aktuellen Fragestellungen aus der Elektro- und Informationstechnik. Auch für eine Schülergruppe des Evershäger Ostseegymnasiums findet der obligatorische Physikunterricht wieder regelmäßig im SPURT-Schullabor in Rostock-Warnemünde statt. Auf dem Plan stehen u.a. Grundlagen der Elektrotechnik und der Roboterbau und deren Programmierung. Eine weitere Gruppe von Schülern beschäftigt sich mit dem Chipdesign. Hierbei geht es um mathematische und informatische Inhalte, die in Theorie und Praxis bearbeitet werden. Weiterhin wurden bereits etliche Schülerpraktika für die zweite Schuljahreshälfte vereinbart.

Diese vielfältigen Angebote an der Schnittstelle Schule-Universität dienen dazu, die Attraktivität eines Ingenieurstudiums in der Elektro- und Informationstechnik an der Universität Rostock zu erhöhen. Nach Prognosen des Verbandes der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e.V. (VDE) beläuft sich der jährliche Bedarf an Elektroingenieuren auf deutlich über 10.000. Viele Unternehmen der Branche befürchten, dass der Bedarf zukünftig nicht mehr ausreichend gedeckt werden kann.

Mehr Informationen sind unter www.kickmetoscience.uni-rostock.de zu finden.

Dipl.-Ing. B. Krumpholz
Telefon: 0381/4987268
Universität Rostock
IEF/Institut MD
18051 Rostock

Bild: KollwitzGym_Schullabor_2008.jpg
Schülerinnen und Schüler des Käthe-Kollwitz-Gymnasium Rostock im Schullabor